download unter www.biologiezentrum.at

Neue südamerikanische Arten der Bienengattung Anthidium Fabr.

Von C. Schrottky, Puerto Bertoni (Paraguay).

Übersicht der nachstehend beschriebenen Arten.

1. Klauen ohne Pulvillus; die zweite Diskoidalquerader trifft mehr oder minder genau auf die zweite Kubitalquerader (Gen. *Anthidium* Fabr. s. str.) . . . . . 2.

Klauen mit großem Pulvillus; die zweite Diskoidalquerader greift ein beträchtliches Stück über die zweite Kubitalquerader. 8. **Dianthidium Iheringi** n. sp.

2. Nur zwei Abdominalsegmente mit gelber Zeichnung . . 3.

Alle Abdominalsegmente mit gelber Zeichnung . . . . . 4.

3. Segmente 3 und 4 mit je einer gelben Querbinde. 5. **A. subpetiolatum** n. sp.

Segment 1 jederseits mit gelbem Fleckchen, Segment 5 mit gelber Querbinde. 4. **A. nigerrimum** n. sp.

4. Abdomen mit gelben Binden . . . . . 5.

Abdomen mit gelben Flecken . . . . . 6.

5. Alle Binden in der Mitte unterbrochen. 6. **A. chilense** Spin.

Einige Binden vollständig. 7. **A. peruvianum** n. sp.

6. Jedes Segment mit zwei Flecken. 3. **A. patagonicum** n. sp.

Die Segmente 2—5 je mit vier Flecken . . . . . 7.

7. Beine ganz schwarz. 1. **A. Garleppi** n. sp.

Beine mit außen gelb gestreiften Tibien 2. **A. cuzcoënse** n. sp.

1. Anthidium Garleppi n. sp.

Sehr ähnlich wie *Anth. deceptum* Sm., jedoch ohne gelbe Zeichnungen auf dem Thorax und der ganze Körper lang und zottig behaart.

♀. schwarz, besonders am Kopfe auffallend lang behaart, die einzelnen Haare weißlich, am Hinterkopfe und längs der Augenränder mehr schwarzbraun. Mandibel glänzend schwarz, in mehrere sehr spitze Zähne endend. Hinter jedem Auge oben ein kleiner gelber Fleck. Fühler schwarz. Thorax überall dicht grau behaart, ganz ohne gelbe Zeichnung; unter der Behaarung dicht und ziemlich fein punktiert. Beine schwarz, grauweiß behaart, Klauenglied dunkelrostbraun. Tegulae schwarz; Flügel etwas verdunkelt mit schwach

download unter www.biologiezentrum.at

bläulichem Schimmer. Abdomen dicht, aber kürzer als der Thorax behaart, die ersten fünf Segmente mit je vier, das sechste mit zwei gelben Flecken; auf dem ersten Segment fließen häufig ein seitlicher und ein Mittelfleck zusammen, so daß eine geschweifte, in der Mitte unterbrochene Querbinde entsteht; die Seitenflecke des fünften Segments sind häufig sehr klein und kaum erkennbar. Scopa schwarz. Länge 9—11·5 *mm*; Abdomenbreite 4—5 *mm*.

♂ etwas größer. Klypeus, Nebengesicht und Mandibel, ausgenommen deren Spitzen, gelb. Behaarung der Stirn rein weiß. An den Beinen sind die Metatarsen sehr lang weiß behaart. Analsegment dreispitzig, und zwar ist der Mittelzahn dünn und gerade, die Seitenzähne breit, flach und nach innen gekrümmt. Länge 12 *mm*, Abdomenbreite 5 *mm*.

Peru, Apurimac (Otto Garlepp leg.).

2. **Anthidium cuzcoënse** n. sp.

Ähnlich wie *Anth. 22-punctatum* Friese, jedoch Thorax ganz ohne gelbe Zeichnungen und Tegulae rostbraun.

♀. Schwarz, Kopf und Thorax äußerst dicht runzlig punktiert und mäßig stark weißlich behaart. Gelb sind: die Mandibel mit Ausnahme der Spitzen, ein großer hufeisenförmiger Fleck auf dem Klypeus, das Nebengesicht und ein kleiner Fleck hinter jedem Auge. Die Mandibel enden in mehrere Zähne. Der Vorderrand des Klypeus bildet jederseits zwei dicht bei einander liegende stumpfe Winkel. Thorax ohne Zeichnung. Alle Beine mit gelbem Längsstrich außen auf den Tibien. Flügel schwach getrübt. Abdomen auf den Segmenten 2—5 mit je vier gelben Flecken; auf dem ersten Segment eine gelbe Querlinie, stark geschweift und in der Mitte breit unterbrochen; auf dem sechsten Segmente zwei große gelbe Flecke, dieses jederseits mit stumpfer Kante und in einer stumpfen Spitze endend. Scopa gelblich weiß. Länge 9·5 *mm*, Abdomenbreite 4 *mm*.

♂. Äußerst ähnlich dem ♀, aber Klypeus ganz gelb; dagegen ist die gelbe Zeichnung auf dem Abdomen geringer, auf Segment 1 sind jederseits ein gelbes Fleckchen und in der Mitte zwei gelbe Pünktchen übrig geblieben, die Segmente 2—4 tragen je vier gelbe Flecke, aber von geringerer Größe, die seitlichen des sechsten Segments sind ganz klein. Analsegment in drei kräftige Zähne endend. Länge 11 *mm*, Abdomenbreite 4·5 *mm*.

Peru, Cuzco (Otto Garlepp leg.).

download unter www.biologiezentrum.at

3. **Anthidium patagonicum** n. sp.

♀. Schwarz, Antennen, Beine und Tegulae rostrot. Hinterkopf mit gelber Querlinie. Abdominalsegmente 2—5 mit je zwei gelben Flecken, welche in nach hinten zu konvergierenden Reihen geordnet sind. Körper und Abdomen ziemlich stark behaart, und zwar ist die Behaarung auf dem Oberkopfe und Thoraxrücken gelblich, sonst schwarz. Vorderrand des Klypeus ganz schwach gekerbt, vorstehend. Flügel gelblich mit verdunkeltem, bläulich schimmerndem Spitzenfelde. Die Punktierung ist grob und dicht auf Kopf und Thorax, weniger dicht auf dem Abdomen. Die Behaarung durchaus abstehend. Analsegment jederseits mit spitzem Zahne. Scopa schwarz. Länge 13—14 *mm*, Abdomenbreite 5·5 *mm*.

Argentinien, Patagonien. (Die Type ist Eigentum des Museo de La Plata.)

4. **Anthidium nigerrimum** n. sp.

♀. Schwarz, die Beine von den Schenkelspitzen ab rostrot. Hinter den Augen je ein gelbes Fleckchen. Auf dem Abdomen ein gelbes Fleckchen auf den Seiten des ersten Segments und eine breite gelbe Querbinde (bezw. zwei fast zusammenfließende große Querflecke) auf dem fünften Segment. Behaarung abstehend, lang, schwarz, nur auf dem Dorsulum bräunlich. Mandibel in vier große Zähne endend, dazwischen bisweilen einige kleinere Zähnchen. Klypeus stark konvex. Die Punktierung überall ziemlich grob und dicht. Fühler schwarz. An den Beinen sind die schwarzen Schenkel schwarz behaart, die rostbraunen Tibien etc. dagegen rostbraun behaart. Scopa schwarz. Flügel nur an der äußersten Basis etwas gelblich, sonst stark blau schimmernd. Länge 12 *mm*, Abdomenbreite 5 *mm*.

Peru, Cuzco (Otto Garlepp leg.).

5. **Anthidium subpetiolatum** n. sp.

Das erste Abdominalsegment ist etwas abgeschnürt; im Verein mit den zwei gelben Abdominalbinden, den rostbraunen Fühlern, Beinen, Tegulae, sowie der eigentümlichen Flügelfärbung wird daher täuschend der Eindruck einer Wespe (*Hypodynerus*) erweckt.

♀. Schwarz, ziemlich dicht schwarz behaart. Rostbraun sind die Fühler, die Beine von der Schenkelspitze ab, die Tegulae und das Flügelgeäder (zum größten Teile; dunkler nach dem Spitzenfelde hin). Gelb sind ein winziger Fleck hinter jedem Auge, eine breite, in der Mitte unterbrochene Querbinde auf dem Pronotum, je eine

download unter www.biologiezentrum.at

breite Querbinde auf den Tergiten 3 und 4. Das Spitzenfeld der Flügel ist verdunkelt und hat violettblauen Schimmer. Die Punktierung ist überall äußerst dicht und runzlig, nur auf den gelben Partien ein geringes weniger dicht. Die Behaarung ist abstehend und borstig. Scopa schwarz. Länge 10·5 *mm*, Abdomenbreite 4 *mm*.

Argentinien, Provinz Catamarca.

6. **Anthidium chilense** Spin.

Von dieser bisher nur aus Chile bekannten Art liegt mir ein dem Museo de La Plata gehöriges ♀ aus Argentinien vor, das mit meinen chilenischen Stücken genau übereinstimmt.

Territorium Chubut, Patagonien.

7. **Anthidium peruvianum** n. sp.

♀. Schwarz, Kopf und Thorax dicht punktiert und grau behaart; Abdomen fein, auf den gelben Partien sparsam punktiert, fast kahl. Gelb sind: ein kleiner Fleck jederseits auf dem Klypeus, ein Fleckchen hinter jedem Auge und eine Querbinde auf jedem der sechs Tergite, die drei ersten Binden sind ganz, die drei letzten in der Mitte unterbrochen, und zwar die sechste so stark, daß nur mehr zwei Flecken übrig bleiben. Der Vorderrand des Klypeus mit sechs Zähnchen. Das Analsegment flach, hinten halbkreisförmig ausgeschnitten, die Seitenränder stark gebuchtet und krenuliert. Scopa weiß. Die Tegulae dunkelbraun, die Flügel schwach gebräunt. Fühler und Beine schwarz. Länge 8—9 *mm*, Abdomenbreite 3—3·5 *mm*.

♂. Sehr ähnlich, aber auf dem sechsten und siebenten Tergit ohne gelbe Zeichnung, dafür sind am Kopfe der ganze Klypeus, das Nebengesicht und die Mandibel bis auf die Spitzen gelb. Der Vorderrand des Klypeus ist etwas ausgebuchtet. Das sechste Abdominalsegment jederseits mit kräftigem Dorn. Analsegment dreispitzig, und zwar ist die mittlere Spitze dünn, gerade und endet in ein Knöpfchen, die Seitenspitzen dagegen sind breit, flach und nach innen gekrümmt. Länge 10·5 *mm*, Abdomenbreite 4 *mm*.

Peru, Apurimac (Otto Garlepp (leg.).

8. **Dianthidium Iheringi** n. sp.

Ganz kleine Art. Schwarz mit reichlich gelber Zeichnung. Nach meiner Tabelle der brasilianischen *Anthidium*-Arten kommt man auf *flavofasciatum* m., die jedoch zur Gattung *Hypanthidium* Ckll. gehört. Über die Verwandtschaft der vorliegenden Art läßt sich ohne weiteres nicht urteilen, da nur ein Geschlecht bekannt ist, doch scheint sie in die Nähe von *D. zebratum* m. zu gehören.

download unter www.biologiezentrum.at

♂. Schwarz, überall dicht und grob punktiert. Gelb sind: Mandibel, Klypeus, innere und äußere Augenränder, oben zusammenfließend und über den Hinterkopf durch eine Querbinde verbunden, eine Mittelstrieme über das Scutum nasale und die Stirn, am Dorsulum der in der Mitte unterbrochene Vorderrand, zusammenhängend mit dem Seitenrande und nach der Mitte zu mit zwei angedeuteten Längslinien, die Parameren, zwei Fleckchen auf der Spitze des Skutellums, ein Fleckchen vorn auf den Mesopleuren, Querbinden auf allen Tergiten, nur die des ersten ist in der Mitte schmal unterbrochen. Rostbraun sind: die Basis der Fühler, die Tegulae, der größte Teil der Beine, die Apikalränder der Tergite 2—6. Die Flügel haben dunkelbraunes Geäder. Die Behaarung ist spärlich. Die Pulvillen sind mindestens so groß als die Klauen. Die Flügel sind hell mit einer dunklen Wolke über der Spitze und der Radialzelle. Das siebente Segment ist stumpf und hat jederseits ein winiges Zähnchen. Länge 6·5 *mm*, Abdomenbreite 2 *mm*.

Brasilien, Staat S. Paulo, Jundiahy, Februar 1900. (Die Type ist Eigentum des Museu Paulista.)

Die echten *Anthidium* scheinen in Südamerika auf das Gebiet der Kordilleren und auf Patagonien beschränkt, die bisher in Brasilien und Paraguay aufgefundenen Arten haben sich als aus anderen Erdteilen importiert ausgewiesen. In „Revista do Museu Paulista, vol. V, 1902, pag. 443—455" habe ich mehrere neue Arten von „*Anthidium*" beschrieben, deren systematische Stellung ich nach neuerlicher Untersuchung der Typen berichtige.

Anthidium latum, pag. 447 = **Anthidium cingulatum** Latr. (nach Friese; importiert aus Europa).

Anthidium **flavofasciatum,** pag. 448, gehört zur Gattung **Hypanthidium** Ckll. — *Anthidium* **nectarinioides,** pag. 451, gehört zur Gattung **Dianthidium** Ckll. — *Anthidium* **erythrocephalum,** pag. 453, gehört zur Gattung **Dianthidium** Ckll.

Anthidium musciforme, pag. 455, ist wohl kaum eine eigene Art, sondern vielmehr eine verdunkelte Farbenvarietät von **Hyphanthidium flavomarginatum** (Sm.). Bei im allgemeinen so konstant gefärbten Tieren, wie es die *Anthidiinae* sind, ist das Auftreten von verschieden gefärbten Parallelformen der gleichen Lokalität immerhin beachtenswert, plastische Unterschiede konnte ich indessen nicht auffinden.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Wiener Entomologische Zeitung

Jahr/Year: 1910

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Schrottky Carlos (W.)

Artikel/Article: Neue südamerikanische Arten der Bienengattung Anthidium FABR. 267-271